

**PRESSE**Mitteilung vom 3.5.2019

## **Eröffnung der Ausstellung**

### **„Jugend und Alter – Der Mensch im Werk von Peter August Bockstiegel“**

**Werther.** Die Sommerausstellung im Museum Peter August Bockstiegel nimmt das Thema des Porträts im Werk des Künstlers in den Blick und präsentiert dazu vom 5.5. bis 15.9.2019 rund 70 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken in seinen 2018 eröffneten Ausstellungsräumen. Mit besonderer Begeisterung hat Bockstiegel alte Männer und Frauen, aber auch immer wieder Kinder gemalt und das für ihn selbstverständliche Miteinander der Generationen dargestellt. Mit Vorliebe porträtierte er dabei Menschen aus seinem näheren Umfeld, zuallererst seine Eltern, seine Familie und Freunde, aber auch Weggefährten aus Dresden und Westfalen. „Porträts waren für Peter August Bockstiegels ganz besonders wichtig“, sagt David Riedel, künstlerischer Leiter des Museums und Kurator der Ausstellung, „wahr und klar, oder ‚bestimmt‘ wollte er sie gestalten, er sagte, ‚das Werk soll mit Herzblut, Geist und Seele gekrönt sein. Nebenbei auch ganz den Menschen geben.‘ Und das gelingt ihm. Diese Bilder sind viel mehr als reine Bildnisse.“

Schwerpunkte der Ausstellung sind das Schaffen des Künstlers in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg und in den 1920er Jahren, in denen Bockstiegel die Idee des Porträts in unterschiedlichsten Formen für seine Kunst nutzt. Dabei werden neben den Bildnissen seiner Weggefährten aus der westfälischen Heimat, den Bauern aus Arrode oder der eigenen Familie, in dieser Ausstellung auch zum ersten Mal kaum bekannte Werkgruppen gezeigt: Bockstiegels Aquarelle und Zeichnungen aus den Dresdner Altfrauenhäusern zu Beginn seines Studiums im Jahr 1913 oder seine Aquarelle und Radierungen der Samen, der Menschen aus Lappland in ihren farbkräftigen Trachten, von 1925.

Neben bekannten Werken aus dem Besitz der Peter-August-Bockstiegel-Stiftung werden auch Leihgaben aus privaten Sammlungen und Museen in ganz Deutschland die Ausstellung bereichern. Besonders das titelgebende Gemälde „Jugend und Alter“, um 1920 entstanden, könnte für manchen Besucher eine Wiederbegegnung sein: Es hing lange Jahre im Bielefelder Helmholtz-Gymnasium und gehört nun der Kunsthalle Bielefeld, wurde

#### **ANSPRECHPARTNERIN**

Lilian Wohnhas  
Kunstvermittlung/Öffentlichkeitsarbeit  
05203/9190430  
l.wohnhas@museum-pab.de

#### **POSTANSCHRIFT**

Museum Peter August Bockstiegel  
Schloßstraße 109/111  
33824 Werther (Westfalen)

#### **BANKVERBINDUNG**

Kreissparkasse Halle (Westfalen)  
BIC: WELADED1HAW  
IBAN: DE17 4805 1580 0000 6938 38

**// Ausdruck seines  
Ursprungs zu sein, ist  
vielleicht das Beste,  
was einem Künstler  
gelingen kann. //**

Peter August Bockstiegel, 1930

Seite 2 von 3

jedoch das letzte Mal vor über 20 Jahren ausgestellt. Die nötigen konservatorischen Maßnahmen vor der Leihe dieses Gemäldes hat der P.A. Bockstiegel-Freundeskreis finanziell unterstützt.

Mithilfe dieser ganz unterschiedlichen Werke möchte die Ausstellung erneut das facettenreiche Schaffen und die hohe künstlerische Qualität Peter August Bockstiegels vorstellen. Wie in jedem Sommer soll das Werk des „westfälischen Expressionisten“ von nun an im Museum in Arrode im Fokus stehen, Bockstiegel-Kenner überraschen und neue Bockstiegel-Fans begeistern.



innogy

Die Ausstellung wird großzügig von Innogy gefördert.

Zeichen (inkl. LZ): 2.740



Seite 3 von 3

**Bildunterschrift:**

Abb. 1: (v.l.n.r.) Saskia Kemner, Regionalmanagerin von innogy, und David Riedel, künstlerischer Leiter und Kurator der Ausstellung „Jugend und Alter“, vor den Gemälden „Der Sensendengler“ (li.) und „Familienbildnis“ (re.).  
Foto: Lilian Wohnhas